

Namen und Nachrichten

Dieter Geerlings bleibt Vorsitzender des KKVD

Die Mitgliederversammlung des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschlands (KKVD) hat am 23. September in Köln Domkapitular **Dieter Geerlings** erneut zum



Dieter Geerlings Foto: Caritas

Vorsitzenden gewählt. Geerlings übt dieses Amt seit 2001 aus. Er ist Vorsitzender des Caritasverbandes für die Diözese Münster und seit 2004 auch Mitglied des Präsidiums der DKG. Im Vorstand des KKVD sind folgende Persönlichkeiten vertreten: **Werner Ernst**, Geschäftsführer, Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft GmbH, Schmalleben; **Christa Garvert**, Geschäftsführerin, Marienhaus Kranken- und Pflegegesellschaft mbH, Waldbreitbach; **Dr. Johannes Güsgen**, Geschäftsführer, Maria Hilf NRW gGmbH, Wesseling; **Andreas Latz**, Geschäftsführer, Barmherzige Brüder Trier e.V., Koblenz; **Clemens Maurer**, Geschäftsführer, Kath. Klinikum Duisburg GmbH, Duisburg; **Benedikt Merten**, Geschäftsführer, Marien-Kran-

kenhaus gGmbH, Bergisch Gladbach; **Ingo Morell**, Geschäftsführer, gem. Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH, Olpe; **Markus Morell**, Kfm. Direktor, Klinikum Dritter Orden, München; **Reinhard Nieper**, Geschäftsführer, Gesellschaft der Alexianerbrüder mbH, Berlin; **Ansgar Veer**, Geschäftsführer, St. Bonifatius Hospital gGmbH, Lingen.

Die Amtszeit des KKVD-Vorstandes beträgt vier Jahre, seine konstituierende Sitzung wird im November stattfinden. In den neu eingerichteten Finanzausschuss des KKVD wurden folgende Mitglieder gewählt: **Matthias Bitter**, Geschäftsführer, Katholischer Krankenhausverband der Diözese Osnabrück; **Gregor Hellmons**, Geschäftsführer, Misericordia GmbH, Münster; **Anja Rapos**, Geschäftsführerin, St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen GmbH, Hamm. Die Amtszeit des Finanzausschusses beträgt ebenfalls vier Jahre.

Der ausscheidende bisherige stellvertretende Vorsitzende, Hans-Joachim Thömmes, wurde für seinen persönlichen Einsatz und seine Verdienste mit dem silbernen Brotteller, der höchsten Auszeichnung des Deutschen Caritasverbandes, geehrt. Thömmes war seit 1987 Mitglied im Vorstand des KKVD und seit 1993 stellvertretender Vorsitzender. Dem Zentralvorstand des DCV gehörte er seit 1996 und dem Zentralrat seit 2000 an. Nach deren Auflösung im Jahr 2004 wurde er Mitglied der Delegiertenversammlung und des Caritasrates. Für sei-

ne Verdienste im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens im Saarland war er bereits 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Thömmes bleibt Vorsitzender des DKG-Fachausschusses Krankenhausorganisation und Mitglied im Vorstand der DKG.

Im KKVD sind 245 katholische Träger mit 416 katholischen Kliniken in Deutschland organisiert. Als anerkannter Fachverband im Deutschen Caritasverband, der Wohlfahrtsorganisation der katholischen Kirche, verfolgt er ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke.

Georg Baum vorzeitig im Amt bestätigt

Der DKG-Vorstand hat am 29. September 2009 den Vertrag von Hauptgeschäftsführer **Georg Baum** (54) vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängert. Der Diplom-Volkswirt



Georg Baum

Foto: Agentur Bildschön

steht seit April 2006 an der Spitze der DKG-Geschäftsstelle. Zur Bestätigung von Baum erklärte DKG-Präsident **Dr. Rudolf Kösters**: „Wir

wollen organisatorisch gefestigt den Start der neuen Regierungskoalition begleiten.“ Baum bringt mehr als 25 Jahre Erfahrung im deutschen Krankenhaus- und Gesundheitswesen mit. Vor seinem Wechsel zur DKG war er Leiter der Unterabteilung „Gesundheitsversorgung und Krankenhauswesen“ im Bundesgesundheitsministerium.

Wechsel an der Spitze des Deutschen Pflegerates

Die Ratsmitglieder des Deutschen Pflegerates e.V. – DPR haben am 24. September 2009 in Ulm das neue Präsidium für die Dauer von drei Jahren gewählt. **Andreas Westerfellhaus** tritt als neuer



Andreas Westerfellhaus

Foto: DPR

DPR-Präsident die Nachfolge von **Marie-Luise Müller** an, die das Amt neun Jahre innehatte. Westerfellhaus ist Fachkrankenpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege, Pädagoge für Gesundheitsberufe und Betriebswirt. Seit 1990 ist er Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funk-

tionsdienste e.V. – DGF, zudem seit 2000 Geschäftsführer der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH – ZAB in Gütersloh. Dem DPR-Rat gehört er seit 2000 an, sechs Jahre als Vizepräsident. Seit 2008 ist er außerdem gewählter Sprecher der Interessengemeinschaft eGBR der Gesundheitsberufe – IGGB. **Franz Wagner**, Bundesgeschäftsführer des DBfK und Direktor des WHO-Kollaborationszentrums Pflege, wurde als Vizepräsident wiedergewählt. Neue Vizepräsidentin ist **Ricarda Klein**, Direktorin für Patienten- und Pflegemanagement am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und ab Januar 2010 Geschäftsführerin des VPU.

Vorstandswahl im VHitG

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Verbandes der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen (VHitG) am 17. September 2009 wurde **Andreas Lange** (Tieto Deutschland GmbH) zum neuen Vorsit-



Andreas Lange Foto: VHitG

zenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Jens Naumann** (medatiXX Medizinische Informationssysteme GmbH & Co. KG) an, der von 2007 bis

2009 VHitG-Vorsitzender war. Naumann bleibt Vorstandsmitglied. **Bernhard Calmer** (Siemens AG Healthcare Sector) wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, **Matthias Meierhofer** (Meierhofer AG) bleibt Vorstandsmitglied. **Dr. Bernhard Thibaut** (SAP Deutschland AG & Co. KG) verlässt nach vier Jahren auf eigenen Wunsch den Vorstand und übergibt das Amt des Schatzmeisters/Finanzvorstands an **Dr. Lutz Kleinholz** (InterComponentWare AG).

Der neue VHitG-Vorsitzende ist seit 2005 Mitglied des Vorstands und seit 2007 stellvertretender Vorsitzender. Der diplomierte Informatiker (Jahrgang 1964) studierte in Dortmund und Leeds und war Vorstandsmitglied der Cymed AG. Mit dem Übergang des Unternehmens an Tieto wurde Lange zunächst Mitglied des deutschen Healthcare-Managements und leitet heute als Vice President General Manager die Business Unit Healthcare Central Europe bei Tieto. Im VHitG war er unter anderem als Experte für die elektronische Gesundheitskarte (eGK) im gematik-Beirat tätig.

■ **Bradley Gould** ist seit dem 1. August 2009 neuer Geschäftsführer der Einkaufsdienstleistungsgesellschaft ProSpitalia. Gould war zuvor in verschiedenen Unternehmen der Medizintechnikbranche in leitenden Positionen tätig. Der Schwerpunkt seiner beruflichen Erfahrung liegt im Bereich Vertrieb und Marketing sowohl in Europa als auch in den USA. ProSpitalia wurde 1993 in Ulm gegründet und bietet rund 500 Vertragskli-



Bradley Gould Foto: ProSpitalia

niken im Akut- und Pflegebereich professionelle Einkaufsdienstleistungen für medizinische Verbrauchsgüter, Medizintechnik, Laborbedarf, die krankenhauseigene Vollapotheke und andere Bereiche.

■ Am 11. September 2009 verabschiedete das Alexianer-Krankenhaus Aachen nach fast zwanzigjähriger Tätigkeit seinen Chefarzt und Ärztlichen Direktor **Dr. Klaus Greven** (60) mit einem Festakt in den Ruhestand. Greven hat die Entwicklung des psychiatrischen Krankenhauses seit seinem Dienstantritt 1990 maßgeblich geprägt. Maxime seines Handelns sei, wie anlässlich der Verabschie-

dung betont wurde, immer die Orientierung an den Ressourcen, den Fähigkeiten und der Würde jedes Patienten gewesen. So habe er auch das Image der Psychiatrie in der Öffentlichkeit verändert, nicht zuletzt durch die Einbindung des Krankenhauses in die lokalen und euregionalen Versorgungsstrukturen und Planungsgremien sowie durch immer differenziertere Leistungsangebote. Während es bei seinem Dienstantritt zu 80 Prozent Langzeitpatienten und lediglich 70 Plätze in der Akutversorgung gab, umfasst das heutige Angebot des 220 Plätze zählenden Fachkrankenhauses stationäre und tagesklinische Angebote im Stadtzentrum von Aachen bis hin nach Simmerath auf dem Gebiet der Allgemeinpsychiatrie, der Gerontopsychiatrie, der qualifizierten Suchtbehandlung, Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin. Darüber hinaus besteht eine leistungsfähige Institutsambulanz mit einem dichten Komplexleistungsangebot sowie ein differenzierter arbeitstherapeutischer Bereich. Insgesamt kommt ein weites Spektrum modernster Diag-



Von links: Dr. Michael Plum, Dr. Klaus Greven, Dr. Andreas Theilig

Foto: Alexianer-Krankenhaus

noseverfahren, Therapien, Behandlungs- und Betreuungsansätze zum Einsatz.

Die Nachfolge von Dr. Grevén teilen sich vor dem Hintergrund der weiteren geplanten Spezialisierungen die Chefärzte **Dr. Michael Plum** (49) und **Dr. Andreas Theilig** (40), die beide bereits langjährig als Oberärzte im Alexianer-Krankenhaus arbeiten.

■ Seit September 2009 ist **Dr. Rainer Kube** neuer Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus (CTK). Kube war bereits zwischen 1987 und 2007 im CTK beschäftigt und arbeitete danach als Oberarzt an der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie der



Dr. Rainer Kube Foto: CTK

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Dort habilitierte er und war unter anderem an gemeinsamen Studienprojekten mit dem CTK beteiligt. Dr. Kube ist Nachfolger von **Prof. Dr. Ingo Gastinger**, der nach mehr als zwölf Jahren chefärztlicher

Tätigkeit in der Chirurgischen Klinik des CTK Ende August verabschiedet worden war.

■ Seit August 2009 ist **Prof. Dr. Richard Viebahn** neuer Ärztlicher Direktor am Knappschaftskrankenhaus in Bochum-Langendreer. Er löste **Prof. Dr. Wolff Schmiegel** als Ärztlichen Direktor ab. Da sich die beiden Mediziner die Amtszeit von vier Jahren teilen, war Prof. Viebahn in den vergangenen zwei Jahren stellvertretender Ärztlicher Direktor. Prof. Viebahn ist seit 2002 Direktor der Chirurgischen Klinik am Knappschaftskrankenhaus und erhielt im Jahr 2003 die Berufung auf eine Universitätsprofessur für Chirurgie an der Ruhr-Universität Bo-



Prof. Dr. Richard Viebahn Foto: Knappschaftskrankenhaus

chum. Als Ärztlicher Direktor bildet er zusammen mit dem Leitenden Verwaltungsdirektor, **Dieter Rustemeier**, und Pflegedirektor **Thomas Kissinger** die Betriebsleitung des Krankenhauses, das auch Universitätsklinik ist. ■

Wahlkampf in Aachen: Ulla Schmidt verliert gegen Rudolf Henke



Ulla Schmidt Foto: dpa

Für die Gesundheitsbranche war es eine Meldung der besonderen Art: Im Aachener Wahlkreis 088 entritt Rudolf Henke (55, CDU), Internist und Vorsitzender des Marburger Bundes, der amtierenden Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (60) ihr Direktmandat für den

Deutschen Bundestag, das sie zuvor dreimal hintereinander gewonnen hatte. Am Ende standen 39,4 Prozent für Henke und knapp 30 Prozent für die Gesundheitsministerin. Das Duell der Gesundheitsexperten war entschieden, Schmidt verlor im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 mehr als zehn Prozentpunkte und ist darüber hinaus ihr Amt als Gesundheitsministerin los. Henke zieht, wie seine auf der SPD-Landesliste abgesicherte Kontrahentin, in den Bundestag ein. Für den seit 1995 mit Direktmandat im NRW-Landtag vertretenen Henke, der auch stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion ist, war der Kampf um die Mehrheit der Wählerstimmen in seinem Wahlkreis die einzige Chance auf ein Bundestagsmandat.

Der Wahlkampf Henke kontra Schmidt wurde als „hart aber fair“ und weitgehend frei von gesundheitspolitischen Themen beschrieben. Henke griff die Ministerin nicht wegen ihrer gesundheitspolitischen Entscheidungen an, schließlich wurden diese in der Großen Koalition von der CDU mitgetra-



Rudolf Henke Foto: MB

gen. Auch die Dienstwagenaffäre spielte in der Auseinandersetzung keine Rolle. Henke bekundete offen Respekt vor seiner Kontrahentin und lobte ihre Leistungen in der Rentenpolitik und bei der Vergütungsreform für Ärzte. ■